

**Spital Lachen AG**

Oberdorfstrasse 41  
8853 Lachen

Marketing & Kommunikation  
T: 055 451 30 17  
E: kommunikation@spital-lachen.ch

Lachen, 27. April 2020

Medienmitteilung

## **18. Generalversammlung der Spital Lachen AG & Jahresergebnis 2019**

**Die 18. Generalversammlung der Spital Lachen AG fand aufgrund der ausserordentlichen Lage der COVID-19 Pandemie nicht im gewohnten Kreis statt. Sie wurde in Anwesenheit der beiden Bezirksammänner der March und Höfe als Vertreter der Eigentümer, dem Verwaltungsratspräsidenten, der CEO der Spital Lachen AG und der Protokollführerin abgehalten. Sämtliche Anträge wurden durch die beiden Bezirke angenommen. Den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung wurde für das abgeschlossene Geschäftsjahr die Entlastung erteilt. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 wurden genehmigt, denn der Verwaltungsrat konnte den Aktionären erfreuliche Zahlen präsentieren: Das Betriebsergebnis lag mit CHF 7,876 Mio. fast 30 Prozent höher als im Vorjahr und der Gewinn in Höhe von CHF 3,002 Mio. übertraf die budgetierten Ziele deutlich.**

### **18. Generalversammlung der Spital Lachen AG**

Die Eigentümer der Spital Lachen AG haben am Donnerstag, 23. April 2020, anlässlich der 18. Generalversammlung erwartungsgemäss alle Anträge angenommen: So wurden unter anderem der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 genehmigt, den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr die Entlastung erteilt, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die sich zur Wiederwahl gestellt haben, sowie der Präsident Peter Suter für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr bestätigt. Die beiden Eigentümer nahmen die Demission von Bernadette Bachmann, die seit dem 2. April 2003 dem Verwaltungsrat angehörte und seit dem 25. August 2014 die Funktion der stellvertretenden Verwaltungsratspräsidentin innehatte, mit Bedauern zur Kenntnis. Peter Suter verdankte in Abwesenheit von Frau Bachmann ihre geleisteten Dienste für das Spital und ihre äusserst geschätzte Arbeit im Verwaltungsrat. Neu besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern, ein Ersatz wird nicht gesucht. Dr. Kurt Aeberhard übernimmt von Frau Bachmann die Funktion des stellvertretenden Verwaltungsratspräsidenten.

### **Jahresergebnis der Spital Lachen AG**

Die Spital Lachen AG hat in einem anspruchsvollen Umfeld ihre ambitiös budgetierten Ziele für das Geschäftsjahr 2019 erreicht: Das Betriebsergebnis (EBITDA) lag mit CHF 7,876 Mio. 27,9 Prozent höher als im Vorjahr. Die EBITDA Marge lag mit 7,8 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 6,4 Prozent. Gleichzeitig gelang es, einen Gewinn von CHF 3,002 Mio. (VJ: CHF 1,340 Mio.) zu erwirtschaften, was im

Wesentlichen auf tiefere Kosten und auf höhere Erträge mit zusatzversicherten Patienten zurückzuführen ist. Der Umsatz (Betriebsertrag) lag mit CHF 100,5 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von CHF 95,9 Mio. Dieses Ergebnis ist äusserst wichtig und notwendig, will man künftige Vorhaben vorantreiben und auch umsetzen können.

### **Stabile Patientenzahlen**

Die Auslastung der Kapazitäten darf mit gesamthaft 6'284 stationären Fällen als gut bezeichnet werden. Die Anzahl Hospitalisationen zusatzversicherter Patienten konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden, während der Anteil privatversicherter Patienten leicht zugenommen hat. Der Rückgang um insgesamt 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erklärt sich mit der Verschiebung von stationären Fällen in den ambulanten Bereich, die vorwiegend leichtere Fälle betrifft. Bei den verbleibenden komplexeren stationären Patienten ergibt sich somit ein höherer Case-Mix-Index von 0,908 (VJ: 0,867). Entsprechend nahm demzufolge die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,1 auf 4,3 Tage leicht zu.

Die Geburtenzahlen sind seit Jahren erfreulich, und die Frauenklinik erfreut sich in der Region grosser Beliebtheit. Mit 494 Säuglingen lag die Geburtenrate praktisch auf dem gleichen Niveau wie 2018, als die Klinik einen Geburtenrekord verzeichnete.

Die Anzahl Behandlungen im ambulanten Bereich haben von 26'683 im Vorjahr um 6,5 Prozent auf 28'409 Prozent zugenommen, und die Anzahl Patienten auf dem Notfall stieg im Berichtsjahr erneut an auf insgesamt 11'899 Behandlungen (VJ: 11'765). Dank des 2017 verabschiedeten Belegungskonzepts, welches bei gleichbleibender Qualität Belegungsschwankungen besser abzufangen vermag, konnte die leicht angestiegene Anzahl Pfl egetage mit fast unveränderter Anzahl Stellen bewältigt werden.

### **Erfolgreich dank Partnerschaft und Kooperationen**

Ein Schlüsselement des Erfolgs liegt ganz klar in der Kooperation mit der etzelclinic, die 2016 eingegangen wurde und seither für beide Seiten ein Erfolgsmodell darstellt. Das Orthopäden-Team führt am Spital Lachen Operationen auf höchstem Niveau an allen Gelenken des Bewegungsapparates durch. Gleichzeitig profitieren die Patienten, neben der modernen Infrastruktur, von der familiären Atmosphäre sowie der individuellen und persönlichen Betreuung, wie sie wohl nur an kleinen Spitälern zu finden ist. Die Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich ist ebenfalls ein zentrales Element der Strategie, um der Bevölkerung wohnortnah eine umfassende medizinische Versorgung in den Bereichen Onkologie, Kardiologie und Radiologie anbieten zu können.

### **Neubauprojekt FUTURA nimmt Formen an**

Im Mai 2019 hat das Spital über wesentliche Optimierungen am Bauvorhaben informiert. Nach der teilweisen Renovation der Küche und der Erweiterung des Notfalls bietet sich die Möglichkeit, im östlichen Bereich des Areals parallel zum Spreitenbach zuerst den Spitaltrakt zu bauen, in dem das Kerngeschäft untergebracht sein wird. Die neue Projektierung zeigt auf, wie das Bauvorhaben effizienter, straffer und vor allem kostengünstiger realisiert werden kann. Die Planungsphase sollte bis Ende 2020 abgeschlossen sein, so dass im kommenden Jahr mit der Bauphase begonnen und der Neubau in vier bis fünf Jahren bezugsbereit sein soll.

### **Dank an die Belegschaft und die beiden Bezirke**

Auch wenn der Bundesrat ab Ende April die Massnahmen gelockert hat, ist das Coronavirus für das Spital Lachen eine Herausforderung, welche die Mitarbeitenden nach wie vor stark belastet und noch länger intensiv beschäftigt wird. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung weiss diesen Einsatz und das Engagement jedes Einzelnen sehr zu schätzen und dankte herzlich dafür. Die Führungsgremien sind bestrebt, diese schwierige Phase gut zu meistern und zählen dabei auf die Belegschaft.

Ein weiterer Dank gilt den beiden Bezirken March und Höfe. Es findet regelmässig ein guter Austausch statt und in der Zusammenarbeit wird das gegenseitige Vertrauen sehr geschätzt. So wurden zum Schluss der Generalversammlung die beiden abtretenden Bezirksammänner etwas wehmütig verabschiedet und auch ihr Engagement herzlich verdankt.

Der Geschäftsbericht 2019 kann auf der Website des Spitals heruntergeladen werden:  
<https://www.spital-lachen.ch/geschaeftsberichte.html>

Kontakte:

Peter Suter, Verwaltungsratspräsident, Telefon 079 407 77 77

Franziska Berger, CEO, Telefon 055 451 30 00